

Neus us Hemishofe

Nr. 42 – 14. Jahrgang – 22. Januar 2025



Liebe Hemishoferinnen, liebe Hemishofer

nach hoffentlich ruhigen und besinnlichen Weihnachtsfeiertagen schreiben wir das Jahr 2025.

Wie die Zeit vergeht, durfte ich doch Ende 2024 mein 10-jähriges Jubiläum im Gemeinderat feiern.

Als Gemeindepräsident freue ich mich, nach einem turbulenten Jahr 2024 mit einem Gemeinderat weniger, im Jahr 2025 wieder vollzählig zu starten.

Am 7. Januar durften wir die Inpflichtnahme der beiden neuen Gemeinderäte Raimondo Vincenti und Lars-Eric Windhab vornehmen.

Die Verwaltung und der Gemeinderat werden 2025 wiederum gefordert sein.

Der Chroobach wird uns weiterhin beschäftigen, wir werden das anfangs Juli 2024 eingegangene Baugesuch behandeln, gleichzeitig das Nutzungsplanverfahren weiterführen und mit dem nun vom Kanton geführten Baubewilligungsverfahren sowie dem UVP-Verfahren koordinieren.

Die neuen Eigentümer der Sägerei haben einen Architekturwettbewerb ausgeschrie-

ben, hier dürfen wir uns auf ein tolles, neues Projekt freuen.

Wir müssen auch ein Auge auf unsere Wasserqualität im Pumpwerk Seewadel haben, beobachten wie sich der Nitratwert verhält und abwarten bis die Proben der Untersuchungen des Interkantonalen Labors abgeschlossen sind.

In den letzten Jahren habe ich festgestellt, dass das Führen einer Gemeinde stets aufwendiger und komplizierter wird, weil Entscheide nicht mehr hingenommen, sondern stattdessen angefochten werden. Dies bedarf zusätzlicher, zeitlicher Ressourcen.

Als Gemeindepräsident stehe ich Ihnen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, egal ob es sich um Kritik, Sorgen oder gute Ideen handelt.

Eine Voranmeldung ist aus Koordinationsgründen erforderlich.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein erfolgreiches Jahr 2025, Gesundheit und Zufriedenheit.

*Ihr Gemeindepräsident,
Giorgio Calligaro*

Wasserversorgung

Jahresbericht 2024 der Wasserversorgung Hemishofen

Allgemeines

«Regen, Regen und nochmals Regen» – so bleibt uns das Jahr 2024 in Erinnerung.

Klima 2024 gesamtschweizerisch:

Januar: Der Januar lag mit einer Schweizer Durchschnittstemperatur von 1,6°C über der Norm. Sehr mild und viel Niederschlag über dem Durchschnitt.

Februar: Mildester Februar seit Messbeginn (1864)

März: Mild und nass

April: 1. Monatshälfte: frühsummerliche Temperaturen,
2. Monats- der Winter meldete sich zurück
hälfte: mit Schneefall bis in tiefe Lagen

Mai: Sehr wechselhaft mit Starkniederschlägen, der nasseste Mai seit Messbeginn

Juni: Sehr starke Niederschläge mit Unwettern und Überschwemmungen

Juli: Zuerst wechselhaft mit starken Gewittern – dann heiss

August: Endlich Sommer! Zweitwärmster Sommer seit Messbeginn.

September: Sommerlich warm dann Temperatursturz mit Schnee in den Bergen

Oktober: Mild, feucht und warm mit viel Regen.

November: Zu mild, zu trocken und zu sonnig. Schneefall in der ganzen Schweiz am 21. November.

Dezember: Im Norden wechselhaft, im Süden sonnig. In höheren Lagen Schnee kurz vor Weihnachten.

Fazit Wetter 2024: Ein Jahr der Extreme und Rekorde. Zu wenig Sonne - zu viel Niederschlag – heftige Gewitter mit Starkregen! Und trotzdem zu warm!

Überschwemmungen auch in Hemishofen



In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni wurde aus dem zahmen Hemishofer Bach ein 50 Meter breiter Strom. Die Feuerwehr war im Dauereinsatz.

Höchstwerte der Quelle!

Der Dauerregen hatte auch etwas Gutes. Dank der niederschlagreichen Monate war der Quelleinlauf am 16. Juni 2024 auf dem Höchststand von 231,8 ltr. / min.! Wir hatten auch schon nur in trockenen Jahren nur 68 ltr. / min. gemessen.

Sanierungen

2024 wurden in unserer Gemeinde keine Sanierungen mehr durchgeführt. Die wichtigsten Sanierungen wurden bis Ende 2022 ausgeführt, da bis zu diesem Zeitpunkt von der Feuerpolizei des Kantons noch Subventionen zugesichert wurden.

Geplante Sanierungsarbeiten für 2025

Für 2025 ist die Sanierung der Wasserleitung Unterdorf mit Ringleitung Hansegässli geplant.

Qualitätssicherung

Wie jedes Jahr wurden auch im Jahr 2024 an verschiedenen Stellen etliche Wasserproben entnommen und vom Interkantonalen Labor mikrobiologisch untersucht. Sämtliche Proben entsprachen in den untersuchten Belangen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen ausser den hohen Nitratwerten im Grundwasserpumpwerk Seewadel. Seit Juli 2024 sind wir in der Lage eigene Nitratmessungen durchzuführen, da wir jetzt über ein eigenes Messgerät verfügen. Kurz vor Weihnachten wurde die Bevölkerung über die hohen Nitratwerte informiert.

Zwischenzeitlich wurde vom Kanton verfügt das Pumpwerk auszuschalten, was wir auch taten.

Was wenn die Quelle nicht mehr genügend Wasser bringt und die Nitratwerte nicht zurückgehen? Dann müssen wir von Stein am Rhein Wasser einkaufen!

Da es im Jahre 2024 so viel regnete, waren wir in der glücklichen Lage, dass wir ca. 90% unseres Trinkwassers von der Quelle Kressenberg beziehen konnten und den Rest vom Grundwasserpumpwerk im Seewadel. Unser Trinkwasser hat einen Härtegrad von ca. 38°fH.

Störfälle / Leitungslecks

Dank den Sanierungen der letzten Jahre hatten wir keine Leitungslecks zu bemängeln. Auch dank der neuen Funkwasserzähler konnten laufend kleinere Lecks behoben werden.

Wasserkommission

Personelles

Die Zusammensetzung der Wasserkommission 2024 hat sich gegenüber dem letzten Jahr nicht geändert:

Vorsitz: Urs Müller
Aktuar: Reto Meier
Mitglied: Urs Thalmann
Wasserwart: Alex Ehrat
Wasserwart StV.: Roman Pfister

Neu wird ab 2025 Roman Pfister nicht mehr als Wasserwart-Stv. antreten. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Roman für seinen Einsatz bedanken.

Als Ersatz für den bisherigen Wasserwart-Stv. suchen wir einen Nachfolger. Nähere



Wasserwart Alex Ehrat erklärt die Funktion und die Wichtigkeit des Reservoirs Signal.

Von links nach rechts:

- Reto Meier
- Giorgio Calligaro (Gast)
- Alex Ehrat
- Urs Thalman
- Roman Pfister

Auskünfte erteilt der Wasserreferent Urs Müller.

Aktivitäten

2024 wurden insgesamt vier Sitzungen abgehalten sowie die jährliche Begehung und Inspektion der Wasserversorgung Hemishofen.

Unter anderem wurden folgende Themen besprochen:

- Überarbeitung Wasserreglement
- Sanierungen kommende Jahre
- Wasserverlust im Leitungsnetz
- Neue Wasserzähler
- Wasserqualität

Kennzahlen

Einlauf Quellwasser	75'035 m ³
Pumpe Seewadel	7'642 m ³
Bezug von Stein am Rhein	320 m ³
<hr/>	
Total Einlauf	82'997 m ³
Abgabe Stein am Rhein	28'993 m ³
Abgabe Ramsen	9'300 m ³
Total Auslauf Hemishofen	44'704 m³
<hr/>	
Wasserverkauf nach Uhren	37'460 m ³
Randenhof + Forst	800 m ³
Dorfbrunnen	2'630 m ³
Brunnen MZH	1'300 m ³
Bezüge Strassenreinigungen	250 m ³
Baustellen	300 m ³
Feuerwehr	300 m ³
Spülung Leitungsbau Ramsen	480 m ³
Verbrauch Total	43'040 m³
Verlust	1'664 m ³

Damit liegt der Verlust bei 4% – dies Dank der Leitungssanierungen der letzten Jahre sowie der neuen Funkwasserzähler.

Schlussbemerkung

Der Wasserreferent und die Wasserkommission bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und danken allen Beteiligten, die zu einem guten Verlauf des «Wasserjahres» 2024 beigetragen haben.

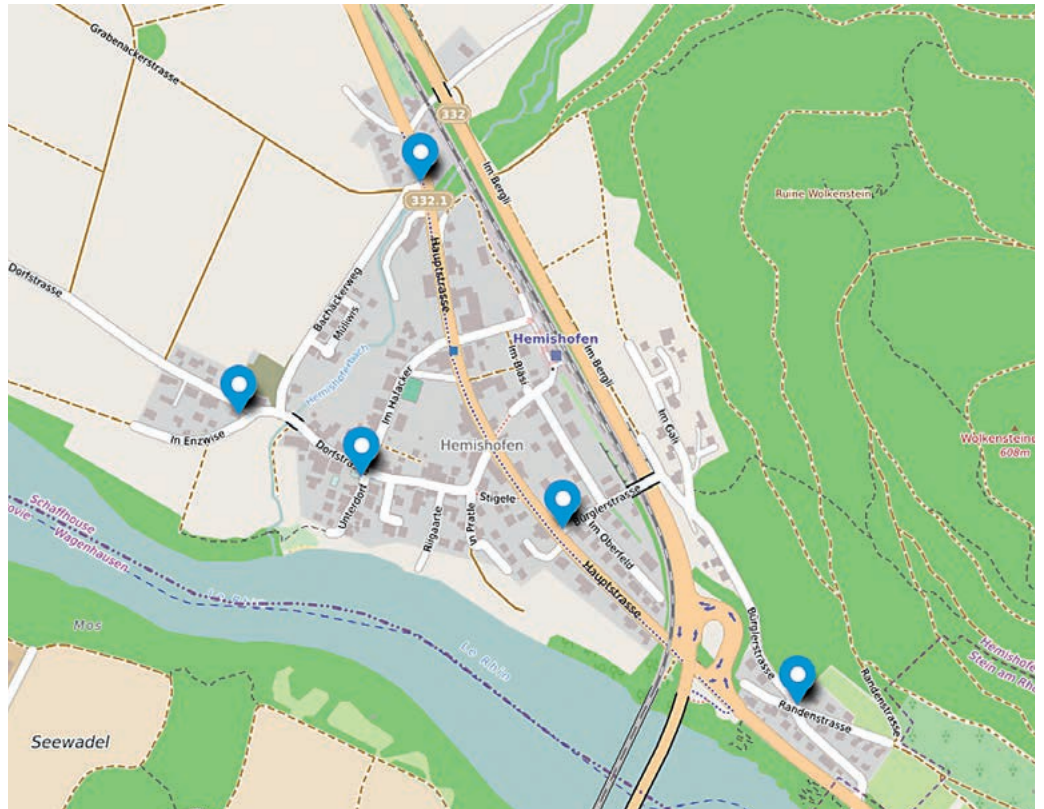
Urs Müller, Wasserreferent

Reto Meier, Aktuar Wasserkommission

Entsorgung

Papiersammlung, Dienstag, 29. April 2025

Bitte stellen Sie Ihr Altpapier vor 08.00 Uhr an einer der fünf Sammelstellen bereit.



Hundesteuern 2025

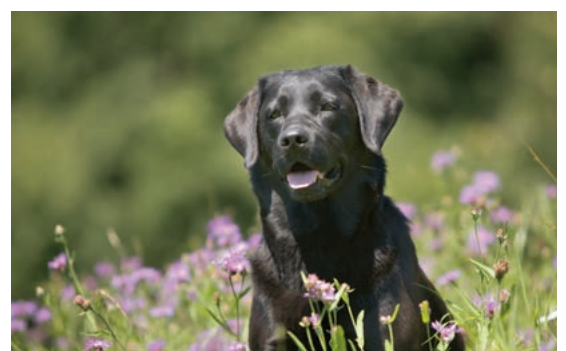
Der Einzug der Hundesteuer in Hemishofen erfolgt mittels Rechnungsstellung. Die Rechnungen werden im Laufe der nächsten Wochen versandt. Die jährliche Hundesteuer, inklusive des Kantonsbeitrages von 30.- Franken je Hund, beträgt:

Für den ersten Hund 160.- Franken

Für jeden weiteren Hund 200.- Franken

Pauschalabgabe für Züchter 790.-Franken

Hundehalterinnen und Hundehalter haben ihre Hunde gemäss den Vorschriften der eidgenössischen Tierseuchengesetzgebung sowie dem Gesetz über das Halten von Hunden im AMICUS registrieren zu lassen und bei der Gemeindekanzlei anzumelden. Ebenfalls sind Halter-Änderungen sowie



das Ableben eines Hundes zu melden. Die Registrierung von Junghunden sowie Hunden, welche aus dem Ausland in die Schweiz mitgenommen werden, hat bei einem schweizerischen Tierarzt zu erfolgen. Aus dem Ausland eingeführte Hunde müssen bei der Einführung zollamtlich gemeldet werden.

Abbrennen von Feuerwerk

Das Abbrennen von Lärm verursachendem Feuerwerk ist nur am 1. August und in der Nacht auf den 2. August sowie in der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar gestattet. Ausserhalb dieser Zeiten ist das Abbrennen von Feuerwerk verboten.

Zünden von Feuerwerk bedeutet nicht, dass dies am entsprechenden Tag für 24 Stunden möglich ist. Vielmehr muss sich diese Zeit auf wenige Stunden beschränken. Feuerwerk darf nur so abgebrannt werden, dass keine Personen, Tiere oder Sachen gefährdet werden.

In der Schweizer Bevölkerung kommt es pro Jahr zu mindestens 200 Verletzungen durch Feuerwerk. Darin nicht mit eingerechnet sind Unfälle mit Kindern und Jugendlichen, da es dazu keine Zahlen gibt. Ursache für Unfälle ist hauptsächlich unachtsames und fahrlässiges Verhalten.

Je nach Grösse des Feuerwerkskörpers ist ein Sicherheitsabstand von 40 bis 200 Metern zu Gebäuden, Getreidefeldern oder



Waldrändern erforderlich. Das Abbrennen von Feuerwerkskörpern in unmittelbarer Nähe von Menschen ist verboten.

Verantwortung und Haftung

Die vollumfängliche Verantwortung für das gefahrlose Abbrennen des Feuerwerkes obliegt immer der Person, welche das Feuerwerk zündet.

Bei Eintreten eines Schadenereignisses haftet immer die Person, die das Feuerwerk abgebrannt hat.

Besten Dank, dass Sie sich beim Zünden von Feuerwerk an die genannten Zeiten halten.

Fledermauskästen

Am Schalter der Gemeindekanzlei erhalten Sie **kostenlos** schöne Fledermauskästen aus Holz. Wir laden Sie ein, liebe Hemishoferinnen und Hemishofer,



zu prüfen, ob ein Fledermauskasten auch an Ihrer Haus- oder Schopffassade einen geeigneten Platz finden könnte.

Einbürgerungen

Vinzenzo Verrilli, italienischer Staatsbürger, 27.10.2024

Wagner Fatima, marokkanische Staatsbürgerin, 17.05.2024

Hans Thomas, deutscher Staatsbürger, 10.12.2025

Einwohner per 31. Dezember 2024: 494

davon Schweizerinnen und Schweizer: 395

davon Ausländerinnen und Ausländer: 101

Verein Schulhaus Hemishofen - Jahresbericht 2024

Mit viel Freude schauen wir auf unser Vereinsjahr 2024 zurück. Nebst vielen Aktivitäten haben wir uns intensiv mit der Baueingabe und der Finanzierung für den Umbau des ehemaligen Schulhauses beschäftigt. Somit liegt ein eher strategisches Jahr hinter uns und wir freuen uns auf ein tatkräftiges 2025.

Rückblick 2024

Seit Januar 2024 stand das Schulhaus wieder leer, denn die Gemeinde hat mit dem kantonalen Sozialamt die Flüchtlingsunterkunft per Ende 2023 aufgehoben. Somit konnten wir im Verein die konkrete Planung zum Umbau und der Umnutzung angehen. Zusammen mit dem Architekturbüro Dost haben wir ein Vorprojekt entwickelt und daraus das konkrete Bauprojekt erarbeitet. Ebenso ist ein Farb- und Materialkonzept entstanden. Die zuständigen Ämter wurde früh in die Thematik mit einbezogen, damit unsere Ideen und Pläne mit dem historischen Gebäude allen Anspruchsgruppen gerecht wurden.

Zur Finanzierung der ersten Betriebsjahre (Anschubfinanzierung) konnten wir mit der Regionalen Standortentwicklung (RSE) vom Kanton Schaffhausen ein Konzept entwickeln und daraus einen Antrag beim Regierungsrat einreichen. Der definitive Entscheid über unseren Antrag erhalten wir Anfang 2025.

Die Vereins-Treffs für Mitglieder und Interessierte fanden alle zwei Monate statt. Wir konnten uns rege austauschen und die Mitglieder hatten die Möglichkeit sich im

Projekt zum Umbau des Schulhauses einzubringen.

Regelmässig am ersten Samstagnachmittag im Monat fand jeweils der Spazier-Treff statt. Die Spazierstunden haben sich etabliert und werden von den Teilnehmenden sehr geschätzt. Heidi Hohl leitete die Spazier-Treffs, welche für alle Menschen offenstehen, die Freude am Laufen haben und dies gerne zusammen mit anderen machen. Die Teilnahme war jeweils ohne eine Anmeldung möglich.

An den zwölf Spazierstunden im 2024 wurden total 61.1 km gelaufen in 16 Std. 45 min.

Dies entspricht einem Durchschnitt von 5.2 km Distanz und 1 Std. 24 min Laufzeit.

Der Füllerli-Treff war auch im 2024 wieder gut besucht und fester Bestandteil im Jahresprogramm. Immer am letzten Donnerstag im Monat gab es die Möglichkeit, sich für ein lockeres Zusammenkommen am

Bild: Hansueli Holzer



Aus den Vereinen

Feuer zu treffen. In geselliger Atmosphäre verbrachten wir gemütliche Abende am Feuer. Der ideale Treffpunkt für einen ungezwungenen Austausch und spontanes Kennenlernen. Von April – September am Badeplatz, von Oktober bis März auf dem Schulhausplatz.

Am 05.03.2024 lud die Gemeinde zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung betr. Nutzung des Schulhauses durch den Verein ein. Der Soverän stimmte mit überragender Mehrheit der Nutzungsdauer von mindestens 10 Jahre, sowie einer entsprechenden Defizitgarantie durch die Gemeinde zu. Dies waren beides Auflagen an die Gemeinde Hemishofen durch die Jakob und Emma Windlerstiftung, an welche die finanzielle Unterstützung für die Renovation des Schulhauses gebunden war. Der Verein Schulhaus Hemishofen durfte an dieser GV das erarbeitete Konzept vorstellen und stand für Fragen dazu zur Verfügung.

Am 25.05.2024 wurde zum zweiten Mal der Flohmarkt in der Mehrzweckhalle durchgeführt. Leider war der Flohmarkt sehr schlecht besucht. Wir haben uns Gedanken dazu gemacht und uns dazu entschieden im 2025 den Flohmarkt zu pausieren. Sobald das Schulhaus dann umgebaut ist, möchten wir mit einem neuen und hoffentlich erfolgreicherem Konzept erneut einen Flohmarkt aufgleisen.

Im Juni fand zum ersten Mal die Schrankausstellung statt. Teilnehmende Hemis-



*Bericht im
Steiner Anzeiger
11.06.2024*

hoferinnen und Hemishofer konnten sich, ihr Hobby, ihre Leidenschaft etc. in einem Fach präsentieren. An zwei Wochenenden konnten dann Besuchende die kreativ gestalteten und mit Herz eingerichteten Fächer bestaunen. Dazu gab es Kaffee und Kuchen und viele nette Begegnungen.

Unser Verein hat den 1. August Brunch für die Gemeinde organisiert. Mit einem reichhaltigen Brunch Buffet wurden die zahl-



Bilder: Violette Tanner

reichen Besucherinnen und Besucher verwöhnt. Als Redner eingeladen waren für das Grusswort der Gemeindepräsident a.I. Giorgio Calligaro und Regierungsrat Walter Vogelsanger.

Am 04.09.2024 durfte Linda das Projekt Schulhaus 1660 beim Vernetzungsanlass altersfreundliches Schaffhausen einer breiten Teilnehmerschaft aus Politik, Vereinen, Fachstellen vorstellen.



Bild: Linda Stoll

Ein weiterer Meilenstein fand am 12.11.2024 statt: die Unterzeichnung der Baueingabe für den Umbau des Schulhauses. Die Gemeinde hat als Besitzerin des Schulhauses die Baueingabe eingereicht und wir erwarten den Entscheid vom Kanton im ersten Quartal 2025.

Ebenso wurde der Nutzungsvertrag für das Schulhaus zwischen Gemeinde und Verein unterzeichnet.

Parallel zu all diesen Tätigkeiten wurden noch weitere Anträge für Fördergelder eingereicht, zum Teil mit Chancen auf Zusage, zum Teil bereits abgelehnt.

Überblick Verein

Vorstand

Linda Stoll, Präsidium

Pascale Vincenti, Kassierin

Raimondo Vincenti, Aktuar

Anna Tanner, Strategie

Durch die Bildung von spezialisierten Ressorts und Arbeitsgruppen fokussieren wir uns auf eine breite Palette von Aktivitäten – von der Renovierung des Schulhauses, über die Entwicklung eines nachhaltigen Betriebskonzepts, bis hin zum Veranstaltungskalender und der Mitgliederverwaltung. Wir laden alle ein, die sich für den Erhalt und die Belebung dieses Ortes engagieren möchten, Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Um Geschichte mit Zukunft zu füllen.

Ressorts, die sich auf Unterstützung freuen: Strategie, Fundraising, Finanzen, Marketing und Kommunikation, Events, Mitglieder, Umbau Schulhaus, Betrieb Schulhaus

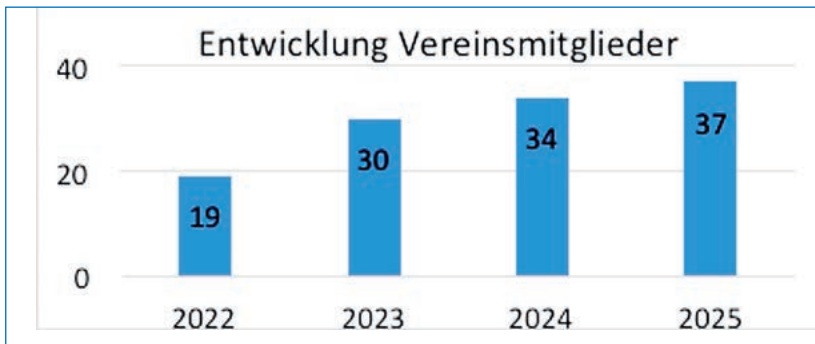
Wer auch unter dem Jahr informiert bleiben möchte, kann sich über folgende Kanäle über die Arbeiten und Aktivitäten des Vereins informieren:

Vereinswebsite schulhaus1660.ch

Instagram Kanal [instagram.com/schulhaus1660](https://www.instagram.com/schulhaus1660)

Newsletter <http://eepurl.com/hSRr3j>

Mit aktuell 37 Mitgliedern sind wir mittlerweile ein grosser Verein geworden und haben uns für die Vereinssoftware Club



Desk entschieden. Mit Club Desk können wir die ganze Buchhaltung und Mitgliederverwaltung effizient abwickeln. Zudem haben wir neu die Möglichkeit Spenden und Zahlungen per Twint zu erhalten.

Ausblick 2025

Im kommenden Jahr wird der Verein nebst den bewährten Aktivitäten vor allem mit dem Umbau des Schulhauses beschäftigt sein. Dazu planen wir auch grössere Kampagnen für Spenden und Unterstützungen aufzugleisen. Ein Kommunikations- und Spendenkonzept wird derzeit ausgearbeitet. Als nächster Schritt wird unsere Webseite aktualisiert und unter der Rubrik ‚im Gespräch‘ wird laufend über die Fortschritte informiert werden.

In unserem Jahresprogramm 2025 sind folgende Anlässe geplant:

Spazier-Treff

Regelmässig am ersten Samstagnachmittag im Monat

Treffpunkt 14:00 Uhr, Unterführung Oberwilderstrasse

Füürli-Treff

jeden letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr

Treffpunkt von April – September Badeplatz, von Oktober bis März Schulhausplatz

Mitgliederversammlung

Donnerstag 06.03.2025 um 19:00 Uhr
Schulhaus 1660, Unterdorf 2

Vereinsausflug

Sonntag 27.04.2025 zum Schloss Blumenfeld, Tengen

14:30 Uhr Schlossführung mit dem Bürgerverein

Die detaillierten Beschreibungen entnehmen Sie bitte unserer Website

<https://schulhaus1660.ch/>

Je nach Projektfortschritt werden wir weitere Anlässe im und um das Schulhaus veranstalten können. Darüber informieren wir dann zu gegebener Zeit.

Von Herzen ein grosses Dankeschön an Alle, die mit dabei sind und den Verein und das Projekt Schulhaus 1660 unterstützen und somit zum Gelingen beitragen. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches 2025.

Im Namen des Vereins

Linda Stoll

Präsidium



Schulhaus 1660
Begegnung | Kultur | Kulinarik

So entsorgen Sie E-Zigaretten korrekt und kostenlos



Der Vape Recycling Bag ist der neue Recycling-Sack für E-Zigaretten. Diesen findet man an den Verkaufsstellen von E-Zigaretten. Neu kann man ihn auch kostenlos nach Hause bestellen.

In jeder E-Zigarette steckt eine Batterie. Deshalb gehören «Vapes» zu den Elektrogeräten und sollten unbedingt recycelt werden. Denn sie enthalten wertvolle Rohstoffe, aber auch Schadstoffe, die bei unsachgemässer Entsorgung in die Umwelt gelangen können. Lesen Sie hier, wie und wo Sie Ihre defekten oder leeren E-Zigaretten kostenlos entsorgen können.

Haben Sie gewusst, dass in jeder E-Zigarette eine kleine Batterie steckt? Ja, und zwar nicht nur in den E-Zigaretten, die wieder-aufladbar sind. Auch in den Einweg-E-Zigaretten, die nach Wassermelone, Salted Caramel oder Menthol schmecken, steckt eine Lithium-Ionen-Batterie. Werden leere Vapes auf den Boden oder in den Abfall geworfen, können diese Akkus bei zu hohem Druck in der Kehrriechtabfuhr Feuer fangen oder das in E-Zigaretten enthaltene Nikotin oder andere Schadstoffe in die Umwelt gelangen.

Wertvolle Rohstoffe für die Elektroindustrie

In E-Zigaretten stecken allerdings nicht nur Schadstoffe, sondern auch viele wertvolle Rohstoffe. Darunter Aluminium, Lithium oder Kobalt, die ebenfalls für die Produktion von vielen anderen Elektrogeräten aus unserem Alltag gebraucht werden: für Smartwatches, Laptops, Tablets oder Mobiltelefone, für Hörgeräte oder Elektroautobatterien. Indem Sie E-Zigaretten wie alle anderen Elektrogeräte ins Recycling geben, helfen Sie mit, dass die Rohstoffe zurück in den Kreislauf fließen und für die Produktion von neuen Geräten wiederverwendet werden können.

E-Zigaretten gehören zurück in die Läden oder zur nächsten Sammelstelle für Elektrogeräte

Am besten bringen Sie Ihre leeren E-Zigaretten dorthin zurück, wo Sie sie gekauft haben oder zu einem beliebigen Shop, der E-Zigaretten verkauft. Auch Kioske nehmen alle Arten von E-Zigaretten inklusive Akkus zur Entsorgung kostenlos entgegen. Und zwar auch dann, wenn keine neuen Geräte gekauft werden. Alternativ können Sie Ihre E-Zigaretten gratis bei der nächsten öffentlichen Sammelstelle für Elektrogeräte abgeben.

Sammelstelle in der Region Stein am Rhein für E-Zigaretten: TIT Imhof Entsorgungszentrum

Neu: Praktische Entsorgung per Post

Seit kurzem können Konsumentinnen und Konsumenten den praktischen Vape Recy-

cling Bag für die Entsorgung von leeren E-Zigaretten auch direkt nach Hause bestellen.

Im Vape Recycling Bag können die Konsumentinnen und Konsumenten ihre leeren oder defekten Vapes sammeln und diese dann via Post dem Recycling zuführen.

Kostenlose Entsorgung dank vorgezogenem Recyclingbeitrag (vRB)

Die Entsorgung von E-Zigaretten ist für alle Bewohnerinnen und Bewohner gratis. Denn analog zu anderen Elektro- und Elektronikgeräten zahlen Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz bereits beim Kauf von E-Zigaretten einen Beitrag fürs spätere Recycling. Dieser vorgezogene Recyclingbeitrag (vRB) beträgt aktuell für Einweg- und Mehrweg-E-Zigaretten sowie Akkuträger mit einem Akku 10 Rappen, für Akkuträger ohne Akku 5 Rappen. Mehr Informationen dazu auf www.vape-recycler.ch

Deshalb gehören Vapes nicht in die Batterie-Sammlung

Immer wieder werden E-Zigaretten in Batterie-Sammelbehälter geworfen. Das ist falsch. Denn in E-Zigaretten steckt vielmehr als nur eine Batterie. Auch das Mundstück, die Kunststoffhülle oder die Heizspirale (Coil) können im Recycling in ihre Stoffbestandteile aufgetrennt und wiederaufbereitet werden. Die in den Batterien enthaltenen Rohstoffe fließen gar mit einem Reinheitsgrad von 98% in den Rohstoffkreislauf zurück. Deshalb gehören defekte E-Zigaretten ebenso wie elektrische Zahnbürsten, Stabmixer oder Smartwatches zurück in die Läden oder zu einer Sammelstelle für Elektroschrott. Nur so funktioniert das Recycling von E-Zigaretten reibungslos.



Im Vape Recycling Bag können die Konsumentinnen und Konsumenten ihre leeren oder defekten Vapes sammeln und diese dann via Post dem Recycling zuführen.

www.vape-recycler.ch/vape-recycling-bag/Bestellformular.html

Falsch entsorgte Akkus und Elektrogeräte sind brandgefährlich

Falsch entsorgte Akkus und Elektrogeräte sind brandgefährlich.

Lithium-Ionen-Akkus sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Man findet sie in Smartphones, in Vapes oder in E-Bikes – doch oft auch in Produkten, in welchen man sie nicht vermutet: In einem sprechenden Plüschtier, der musikalischen Geburtstagskarte oder den kabellosen Kopfhörern.

Einige dieser Produkte landen statt in der Elektrosammlung im Hauskehricht oder in einer falschen Sammlung. Dadurch gehen nicht nur wertvolle Rohstoffe verloren, sondern es bergen sich auch erhebliche Gefahren: Beschädigte oder falsch entsorgte Akkus können schnell zur Brandgefahr werden.

In der Schweiz kommt es immer wieder vor, dass sich nicht ordnungsgemäss entsorgte Akkus entzünden – sei es im Haushalt, in Entsorgungsfahrzeugen oder in

Abfall- und Recyclinganlagen. Solche Vorfälle können erhebliche Schäden verursachen und sind ein Risiko für Mitarbeiter und die Bevölkerung.

Nationale Sensibilisierungskampagne

Um auf diese Gefahr aufmerksam zu machen, lanciert Swiss Recycle gemeinsam mit den Sammelsystemen für Batterien (INOBAT) und Elektro- und Elektronikgeräte (SENS eRecycling und Swico) eine nationale Sensibilisierungskampagne. Über die Webseite brandgefaehrlich.ch wird die Bevölkerung umfassend über die Gefahren von falsch entsorgten Akkus und Elektrogeräten sowie über die richtige Entsorgung informiert. Die Kampagne soll dazu beitragen, Brände zu vermeiden und die Bevölkerung für einen sicheren Umgang mit Lithium-Ionen-Akkus zu sensibilisieren. Gemeinsam können wir einen Beitrag zur Sicherheit und zum Schutz der Umwelt leisten.



Lithium-Ionen-Akkus - Hinweise und Tipps

Was sind die Gründe, dass Lithium-Ionen-Akkus im Gegensatz zu anderen Batterien deutlich öfter brennen?

Hinter Akkubränden können folgende Gründe stecken:

- Überhitzung (z.B. falsche Lagerung. E-Bike-Akkus nicht in der prallen Sonne stehen lassen, Handys nicht hinter die Windschutzscheibe im Auto legen)
- Zu niedrige Temperaturen (längere Zeit Minusgraden ausgesetzt und dann geladen)
- Überladung (z.B. durch mangelhaftes Ladekabel)
- Kurzschluss, intern oder extern
- Beschädigung des Akkus (zum Beispiel nach Sturz)
- Produktionsfehler

Besonders groß ist die Gefahr von Akkubränden beim Laden. Dies sollte aus diesem Grund nicht unbeaufsichtigt erfolgen.

Entzündet sich ein Lithium-Ionen-Akku, läuft anschliessend eine Kettenreaktion ab, bei der die restlichen Zellen eine nach der anderen durch die Hitzeeinwirkung ebenfalls zu brennen beginnen. In kurzer Zeit kann extrem viel Energie freigesetzt werden, es kommt zur Explosion. Zudem können giftige Gase austreten



So stellt man fest, ob ein Akku beschädigt ist

Das Mobiltelefon rutscht aus der Hand und knallt auf den Boden, das E-Bike fällt um. In solchen Fällen empfiehlt es sich, den Schaden genau anzusehen: Wenn der Akku eine Delle vom Sturz hat, sollte man ihn austauschen. Dasselbe gilt, wenn die Akku-Kapazität des Gerätes nach dem Ereignis plötzlich deutlich geringer ist.

Lebensdauer: so halten Akkus länger

Zu hohe und zu niedrige Temperaturen mögen Lithium-Ionen-Batterien gar nicht. Sie fühlen sich zwischen 10 und 25 Grad am wohlsten.

Akkus richtig laden, Lebenszeit verlängern

Wer einen Schnelllademodus für den E-Bike-Akku hat, sollte ihn nur dann benutzen, wenn es wirklich schnell gehen muss. Die normalen, langsameren Ladezyklen strapazieren die Akkus deutlich

weniger. Das gilt auch für Schnellladekabel beim Handy.

Lithium-Ionen-Akkus sollten weder vollkommen entladen noch restlos aufgeladen werden. Am förderlichsten für eine lange Lebensdauer ist es, denn Akku bei etwa 40% wieder aufzuladen und den Ladevorgang bei 90% zu stoppen.

Ist der Akku fertig geladen, sollte er sofort vom Netz genommen werden – auch aus diesem Grund ist das Aufladen über Nacht keine gute Idee.

Wird ein Akku-Gerät dauerhaft mit Netzteil betrieben, verringert auch dies die Lebensdauer des Akkus. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Laptops ständig am Stromnetz hängen.

Akkus richtig lagern

Wird ein Akku länger nicht gebraucht – beispielsweise, weil ein Gartengerät im Winter nicht benutzt wird oder ein Handy eine Zeitlang unbenutzt bleibt – sollte der Akkustand 40% – 50% betragen. Da sich der Akku mit der Zeit selbst entlädt, sollte er etwa alle sechs Monate nachgeladen werden. Passiert dies nicht, droht eine Tiefentladung, die dem Akku schadet.

*Entsorgungsreferat
Giorgio Calligaro*

Der jährliche Sirenentest

Jeweils am ersten Mittwoch des Monats Februar findet in der Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft nicht nur der Sirenen des «Allgemeinen Alarms», sondern auch jener des «Wasseralarms» getestet. Mittels Radio- und TV-Spots sowie Medienmitteilungen wird die Bevölkerung vorgängig auf den Sirenentest aufmerksam gemacht. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Alarmzeichen

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Die Sirenenkontrolle darf bis 14.00 Uhr weitergeführt werden.

Insgesamt werden rund 7200 stationäre und mobile Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft.

Bei Alarm richtig reagieren

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auf Alertswiss und auf Teletext, Seite 680.



SIRENENTEST



Mittwoch, 5. Februar

Jeweils am ersten Mittwoch des Monats Februar findet in der Schweiz der jährliche Sirenentest statt.

ES BESTEHT KEINE GEFAHR.



Ab 13.30 Uhr

in der ganzen Schweiz:
Allgemeiner Alarm



Ab 14.00 Uhr

unterhalb von Stauanlagen:
„Wasseralarm“



WENN DIE SIRENEN AUSSERHALB DES TESTS ERTÖNEN:

ALLGEMEINER ALARM



Informieren Sie sich
über alert.swiss
oder Radio



Befolgen Sie die
Anweisungen der
Behörden



Informieren
Sie ihre
Nachbarn

„WASSERALARM“



Verlassen Sie
das gefährdete
Gebiet sofort



Beachten Sie örtliche
Merkblätter und
Anweisungen der Behörden,
wohin sie sich in Sicherheit
bringen können

112 Europaweite
Notrufnummer

117 Polizei

118 Feuerwehr

144 Sanität

145 Tox Info
Suisse

Nachruf Hilde Guhl



Mit Trauer, aber auch großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Hilde Guhl, die kürzlich im Alter von 103 Jahren verstorben ist. Sie hinterlässt ein Leben voller Engagement, Warmherzigkeit und Lebensfreude.

Hilde Guhl war über viele Jahrzehnte die liebevolle Ehefrau des bekannten Designers und Kunstlehrers Willy Guhl. Gemeinsam teilten sie eine tiefe Verbundenheit zur Kunst und Kreativität. Auch in ihren späten Lebensjahren blieb Hilde Guhl bemerkenswert aktiv und geistig rege, was sie zu einer inspirierenden Persönlichkeit in ihrem Umfeld machte.

Charakteristisch für Hilde Guhl war ihre lebenswürdige und zugewandte Art. Sie begegnete Menschen mit Offenheit und Wärme und nahm bis ins hohe Alter regen

Anteil am Leben ihrer Familie und an der Dorfgemeinschaft in Hemishofen.

Wir werden Hilde Guhl als eine außergewöhnliche Frau in dankbarer Erinnerung behalten, deren Lebensweg Zeugnis ablegt von Resilienz, Lebenslust und menschlicher Wärme.

Im Namen des Gemeinderates von Hemishofen sprechen wir Ihnen unser herzliches Beileid aus.

Charlotte Blank Andres
Vizepräsidentin

Detaillierte Programme für (Gemeinde)-Anlässe werden laufend auf www.hemishofen.ch aufgeschaltet

30. Januar 2025	Füürli-Treff, ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, https://schulhaus1660.ch/agenda/
01. Februar 2025	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) https://schulhaus1660.ch/agenda/
05. Februar 2025	Sirenentest ab 13.03 Uhr
09. Februar 2025	Kant./Eidg. Abstimmungen
27. Februar 2025	Füürli-Treff, ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, https://schulhaus1660.ch/agenda/
01. März 2025	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) https://schulhaus1660.ch/agenda/
06. März 2025	Mitgliederversammlung, 19.00 Uhr, Schulhaus 1660, Unterdorf 2
27. März 2025	Füürli-Treff, ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, https://schulhaus1660.ch/agenda/
05. April 2025	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) https://schulhaus1660.ch/agenda/
24. April 2025	Füürli-Treff, ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, https://schulhaus1660.ch/agenda/
27. April 2025	Vereinsausflug zum Schloss Blumenfeld, Tengen 14.30 Uhr Schlossführung mit dem Bürgerverein, https://schulhaus1660.ch/agenda/
29. April 2025	Papiersammlung (siehe www.hemishofen.ch , Abfallkalender)
01. Mai 2025	Gemeindeanlass, nähere Infos folgen via Flugblatt
03. Mai 2025	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) https://schulhaus1660.ch/agenda/
18. Mai 2025	Kant./Eidg. Abstimmungen
11. Juni 2025	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr
01. August 2025	1.-August-Brunch, nähere Infos folgen via Flugblatt
18. November 2025	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr

Impressum

Herausgeber/Redaktion: Gemeinderat Hemishofen
Zuschriften/Beiträge/Inserate: Gemeinderat Hemishofen
Gemeindekanzlei, kanzlei@hemishofen.ch
Layout: Möckli-Grafik, Buch, Markus Möckli

Hinweis für eingereichte Beiträge: Sie erhalten für jeden eingereichten Beitrag eine Empfangsbestätigung zu Ihrer Kontrolle (Beiträge bitte in Word-Format elektronisch einreichen).

Nächste, reguläre Ausgabe der Hemishofer Gemeinde Info:

Annahmeschluss Beiträge: 28. April 2025
Erscheinungsdatum: 07. Mai 2025

Der Herausgeber behält sich vor, Texte zu kürzen oder anzupassen. Über die Publikation von Beiträgen entscheidet der Herausgeber. Für die Richtigkeit des Inhaltes ist alleinig die Autorin oder der Autor verantwortlich.

Winterpause am Rhein

